

Editorial

Axel Föllner-Mancini

Die aktuelle Ausgabe von *RoSE – Research on Steiner Education* (Vol. XI, Nr. 1) konnte ohne Verzögerung trotz der pandemischen Krise, ausgelöst durch Covid-19, fertiggestellt werden. Dafür danken wir allen Autorinnen und Autoren, den GutachteInnen, den ÜbersetzerInnen sowie der Layouterin. Ohne dieses konstruktive Zusammenspiel der Kräfte wäre dies nicht möglich gewesen.

Die vorliegende Ausgabe umfasst Beiträge zu allen Rubriken, ausgenommen „Buchbesprechungen“.

Die Rubrik Grundlagenforschung eröffnet Hartmut Traub mit einer spanischen Version seines Artikels *Ich und Du* (RoSE Vol X, Nr. 1). Er untersucht Aspekte zu einer Theorie der Interpersonalität in Steiners „Die Philosophie der Freiheit“ und stellt sie in den Zusammenhang der Philosophiegeschichte. Johannes Wagemann zeigt, wie im publizistischen Werk des Steinerschülers Herbert Wizenmann Momente persönlicher Begegnungen und philosophischer Auseinandersetzungen zu einer außerordentlichen Werkgenese im anthroposophischen Kontext beitragen. Dieser Beitrag schließt als Teil 2 die Übersetzung des deutschen Originaltextes (Vol. X, Nr.1, 2019) ins Englische ab. In seiner Studie *„Latente Fragen“ als anthropologisches und didaktisches Paradigma für den (Literatur-)Unterricht in der Oberstufe an Waldorfschulen* untersucht Frank Steinwachs die Verschränkung von entwicklungsbezogenen Suchbewegungen auf Seiten der SchülerInnen und möglichen pädagogischen Antworten darauf. Der englischsprachige Artikel von Frode Barkved untersucht Steiners Geschichtskonzeption vor dem spannungsreichen Hintergrund seiner philosophischen Schriften sowie dessen spätem esoterischen Werk.

Die Rubrik *Beiträge zur empirischen Forschung* eröffnet eine Studie aus der Universitätsmedizin Mainz (Diefenbach et al.). Das Autorenkollektiv analysiert den Einfluss von medizinischem Versorgungsbedarf bei Erstklässlern auf deren schulischen Output (Fähigkeiten). In dieser vergleichenden prospektiven Kohortenstudie werden Gruppen von WaldorfschülerInnen mit Gruppen von RegelschülerInnen verglichen. Welche Erfahrungen Lehrkräfte und Eltern bisher mit jahrgangsübergreifendem Mathematikunterricht in den Klassen 1 bis 5 an Waldorfschulen gemacht haben, ist Gegenstand einer quantitativen Befragung, die Jürgen Peters im Anschluss an eine qualitative Untersuchung von Cornelia Ruhna (RoSE Vol. XIII, Nr. 1, 2017) unternommen hat.

In *Forum Anthroposophie und Wissenschaft* untersucht Jost Schieren einen erkenntniskritischen Topos Steiners und stellt dem von diesem beschriebenen alltagspsychologischen Vorstellungsbewusstsein ein schöpferisches Bewusstsein gegenüber, das sich denkaktiv selbst erzeugt.

In der Non-Peer-Review-Rubrik Konzeptionen publiziert Angelika Degenhardt (M.Ed) eine empirische Studie zu Einflussfaktoren auf die Berufswahl junger Menschen. Dabei handelt es sich um ein ehemals studentisches Lehrforschungsprojekt, das im Rahmen des Masterstudiengangs *Praxisforschung in pädagogischen, sozialen und therapeutischen Berufsfeldern* an der Alanus Hochschule entstanden ist.

Allen LeserInnen und AutorInnen wünschen wir eine anregende Lektüre!